

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 9

Artikel: Francine Jordi † 1977-____
Autor: Frenkel, Beni / Streun, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Francine Jordi †

1977 – ____

Die junge Musikerin Francine Jordi ist einem Herzversagen erlegen. Laut Aussagen ihres Management sollen die künstlerische Auseinandersetzungen mit Musiktiteln wie «Das Feuer der Sehnsucht», «Träne» und «Halt mich» zu gross für ihr zartes Herz gewesen sein.

Mit dem erstgenannten Titel gewann Francine Jordi 1998 den «Grand Prix der Volksmusik». «Das Feuer der Sehnsucht» ist auch im Francine-Jordi-Fanartikel-Shop als Feuerzeug in den Farben Rot, Grün, Gelb, Grün und Grau erhältlich (CHF 4.–).

Die grosse Fangemeinschaft (ca. 3,7 Millionen Fans) hat sich denn auch spontan zu Trauerzügen in Zürich, Berlin und New York versammelt und ihre «Feuer der Sehnsucht»-Feuerzeuge angezündet. Toni Rominger, ihr Lebenspartner, rief in einem bewegenden Appell die Weltgemeinschaft auf, die Ziele von Francine Jordi weiterzuverfolgen: Singen und fröhlich sein. Rominger will diese Botschaft in einer weltumspannenden Aktion weiterverbreiten: In fünf Monaten alle fünf Kontinente mit dem Velo abstrampeln.



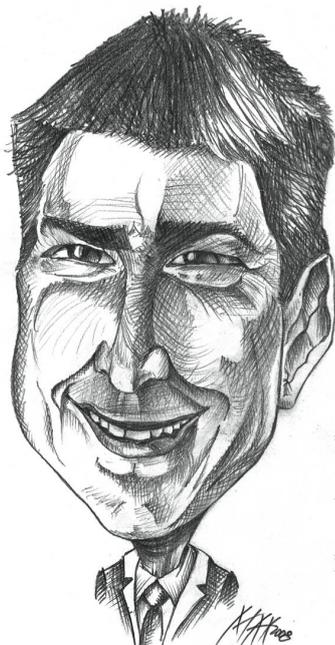
Beni Frenkel (Text) & Michael Streun (Karikatur)

Ein strahlendes Sünneli ist erloschen.

Toni Brunner

23. August 1974 – ____ 20 ____

In die Fusstapfen,
die du hinterlässt,
wird niemand hineinpassen.
Sie sind viel zu klein.



Marco Ratschiller & Markus Vassalli

Viktor Giacobbo †

In ewiger Dankbarkeit

Giacobbos grösster Erfolg war bisher eindeutig sein Tod. Wir sind gespannt, was noch kommt.

Schon früh zeigte sich im Leben Viktor Giacobbos die Vermischung von Humor mit krimineller Energie. Dank seiner doppelbödigen Pointen wurde sein Leben als Doppelagent aber nie aufgedeckt.

So brach er im Oktober 1982 im Auftrag des Britischen Geheimdienstes in den Hochsicherheitstrakt der sowjetischen Zensurbehörde in Novosibirsk ein und entwendete dort einen Mikrofilm mit der Pointe «Дніпропетровськ Леонід Ілліч Брежнєв Леонид Ильич Брежнев», deren Veröffentlichung im «Sunday Telegraph» vom 10. November Breschnews Tod herbeigeführt haben soll.

Als er später von Queen Elizabeth in der Westminster Abbey zum Ritter geschlagen wurde, entglitt ihr beim Ausholen über seinem Kopf das Schwert, und Giacobbo konnte sich und seine Königin nur retten, indem er sie mit einem Hechtsprung rückwärts auf den Boden warf. Auf ihr drauf liegend soll er die Situation entspannt haben durch die umwerfende Pointe: «Frauen interpretieren meine Kurzsichtigkeit oft als Zuneigung.»

Wiederholt musste er unter verdecktem Namen oder ganz ohne Papiere in die Schweiz einreisen. Dann brauchte er jeweils dringend Geld für neue Papiere, so auch im Mai 1985. Er gab im «Landboten» folgendes Inserat auf: «Sans-Papiers sucht Schwarzarbeit (am liebsten in illegaler Organisation).» Das Engagement bei Harul's top Service dauerte bis 1989.

1990 bewarb sich Giacobbo aufgrund einer Persönlichkeitskrise für die Stelle als einziger Schweizer Fernsehkomiker, was er bis zum Tode Ingrid Deltenres im Jahre 2037 blieb.

Er fand immer eine Pointe, aber sie war nie gesucht. Auch sein Tod war nicht gesucht, aber dennoch hat er ihn gefunden. Am 6. Februar 2052 wurde Viktor Giacobbo auf der Bühne der restlos ausverkauften Carnegie Hall an der Ecke 57. Strasse und 7. Avenue in Manhattan N.Y. während einer tosenden Standing Ovation erschossen. Sein Tod beendete den Dritten Weltkrieg.

Andreas Thiel

Totgesagte leben länger